

Register.

so unfantlich / müssen probiret und gesichert werden/21. 38. 16. brechen uff etlichen Gängen nicht in harten Gestein / sondern in Bestegen/ und Lettigten Materien/21.38. 17. wo sie Schlichweiß oder feinkörnicht brechen / können sie unter die Berge verhauen werden/ib. so Gold- und Silber-reichhaltig/ werden oft bald in Gestein angetroffen / 1. 39. 2. etliche setzen in der Teuffe fort/ib. etliche nicht/ib. 3. Reichhaltige haben selten Bestand in der Teuffe / 1. 39. 4. verführen Bergleute/ib. so weit in die Länge brechen / brechen auch desto tieffer/23 41. 2. erweisen sich oft-mahls im Schmelzen anders/als man vorherd nicht vermuthet/68. 14. 2. liegen theils Orthen kurz/und werden mit Stoll- und Feld-Orthern nicht erbrochen/70. 16. 14. bleiben im Anbruche nicht beständig / 71. 16. 7. wollen bald zu Tage ausgefordert seyn/85. 31. 14. auff reichhaltigen Gängen verschrämet / sollen nicht in Vorrath stehen bleiben/sondern in verschlossenen Kübeln zu Tage gefördert werden / 85. 31. 15. die Keilweiß brechen/haben keinen Bestand/86. 32. 4. so einander in Schmelzen verderben / worzu sie hernach zu gebrauchen/ 96. 8. 14. roh schmelzen 119. 18

**Erz-Teuffen** haben die Alten nach den Lachter-Maasß wissen wollen / 8. 22. 7. werden in drey Theile unterschieden/9. 24. 2. sind unterschiedlich/ 9. 24. 5. können wegen der Beschwerungen nicht allemahl vollkommen abgebaut werden 9. 24. 5.

**Erzwitterung**/ wo sie zu schwach ist/ verursacht taub Feld 72. 20. 2

**Erzig** wird beyhm Gold zum Anqvicken gebraucht 151. 1

F.

**Fahrschacht**/ wie er anzulegen 53. 24. 5. & 6  
**Fahrten**/ wie sie in Fahrschächten zu befestigen/ 56. 26. 8

**Fall**/ was er sey 6. 18. 1

**Fallen** der Gänge wird sonderlich in acht genommen 4. 9. 8

**Fälle** fallen oft-mahls mit dem Gange zu dem Gange 6. 18. 2

**Fälle** und Geschicke/wenn sie sich mit den Gängen in die Teuffe ziehen/ machen beständig Erz 7. 18. 4

**Farb-Kobald** hat zu Schneeberg eine sonderliche Probe 103. 14. 5

**Farb-Kobald-Schlich** 158. 18. 9

**Farbe** rausch-gelb/wie sie zu machen ist 162. 19

**Farbe** Saffor, wie sie gemachet wird 162. 20

**Farbe**/ woher solche kömmt 155. 15. 3

**Fäulen** in Gestein/sind in allen den Gängen gleich/ ausser/das ihre Materien/ die sonst in Gängen frisch und fest/und artiges Lettens oder Bestegs/ wie faul/leicht zu gewinnen / und weil sie kein Erz führen/daher Fäulen genennet werden/3. 5. 13. durchschneiden Gänge / 4. 10. 13. werden manchmal an statt mächtiger Gänge angetroffen 15. 32. 8

**Feld**/ so enge ausgehauen ist/ wodurch sichs ereignet / 64. 6. 7. so bey geringhaltigen Erz und mächtigen Gängen kurz abgebaut ist/ bringet

nicht wohl die Kosten/70. 16. 10. so erschroten ist/ kan der verdruckten Gänge Ausrichtung bessere Hoffnung geben/ denn das unerschrotenene 74. 23. 2

**Feld-Gestänge** beyhm Kunst-Gezeuge zweyerley/ 41. 16. 4. das einfache wird Geschleppe genennet ibid. verlihet den Hub leicht / ib. wie es regiret wird/ibid. gedoppelte / wie solche gefertigt werden/41. 16. 5. was sie verrichten 41. 16. 6

**Feld-Orter** müssen in rechter Erz-Teuffe getrieben werden/21. 38. 20. erforschen eher Gänge/als Schächte in der Teuffe / ibid. müssen getrieben werden/so lange man was von Anweisung spüret/oder bis das Feld abgelänget ist 21. 38. 21

**Feld** wird zu Eisleben Lehnweise verliehen / hält eines 66. Lachter in die Länge / und 22. Lachter in die Breite/uff schwebenden Gängen 29. 4. 7

**Feste** des Gesteines hält Gänge auff / 5. 13. 3. und verdrückt sie 5. 13. 5

**Feste** Tage-Kämme werden in die Teuffe faul 24. 43. 1

**Feuer**/wenn es in der Grube gesehet wird/ gewinnt das Gestein/ und in der Fürste stark loß/61. 4. 1. wird meistens in Stöcken gebraucht/75. 24. 3. hebet in grob-flüfftigen Gesteine besser / denn in flüfftigen / oder näscherichten Gestein 75. 24. 8

**Feuersetzen** wird gebraucht uff festen Zwitter-Stöcken/Flöcken/an trocknen Orten/mit guten durren Holze/und bey starken Wettern / auch wo ein Ort verschrämet ist / 61. 4. 1. & 2. hebet einmahl besser/denn das andere/61. 4. 3. kan mit wenig und vielen Schragen-Holze geschehen/ aber zu einer Zeit/ wenn niemand in der Grube stehet/61. 4. 4. ist Winters-Zeit am besten/ib. 5. und nicht zu rathen / wo die Wetter ein-und ausfalle/ib. 6. solches anzustossen ist besser Stoll- denn Schachtweise zu verrichten/ib. 7. dienet in ertlichen Gruben gar nicht ib. 8.

**Feuerstein** in was vor Gängen 24. 42. 18

**Fimmel- Säusel** zerschlagen das verschrämete Gesteine/Gänge/oder Erze 60. 3. 4

**Finders** Freyheit und Gerechtigkeit beyhm Vermessen der Fund-Grube 31. 7. 7. & 8

**Glacher** Gang/welcher es sey / 3. 6. 3. werden oft-ters nur vor Flöze gehalten 3. 9. 5

**Glacher** zwey Gänge Durchschneidung 4. 10. 12

**Glachfallender** Gang behält einen Berg auf oder abe die Stunde und Strich nicht wie uff der Ebene 14. 32. 1

**Glöße**/ so durchsichtig/sind Mittel-Dinge / 23. 40. 12. in was vor Gängen 24. 42. 18

**Glößen** 148. 11. 13

**Glöße** / Fälle und Geschicke öffnen das Gestein/ und verursachen den Gängen ihre Nahrung/ 5. 16. 1. vermischen sich wunderlich / 5. 16. 2. was diese sind/ 17. 1. deroselben fallen/ib. veredeln und verunedeln die Gänge/nachdem sie artig oder unartig seyn/6. 17. 2. so sie unartig/ verunedeln die Gänge/6. 17. 2. wo deren viel untereinander und einerley Art seyn / mit den Gängen übereinstimmen / machen beständige Gebäude/ 6. 17. 3. finden sich bey den Gängen uff zweyerley Art/6. 17. 3. & 4. liegen kurz/ Keilweiß/ schmahl und mächtig über 2. Lachter 79. 25. 13

Ex

Glöz/